



Prellbock Altona

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Den Bahnhof Altona zum Diebsteich verlegen ...

Deutsche Bahn, SPD und Grüne: Augen zu und durch

Wir sagen NEIN!

Das Oberverwaltungsgericht hat am 22.8.2018 für den Bahnhofsneubau am Diebsteich einen unbefristeten Baustopp verhängt. **Einen Monat brauchten Deutsche Bahn, Senat und der Privatinvestor Procom um sich eine Presseerklärung abzurufen: „Wir – Deutsche Bahn, Senat und Procom – halten an unserem Vorhaben fest**, den Fern- und Regionalbahnhof Altona wie geplant an den bisherigen S-Bahnhof Diebsteich zu verlegen.“ Die Hamburger Senatsoberen stützen sogar weiterhin die Deutsche Bahn und wollen den Widerstand gegen die Bahnhofsverlegung einfach aussitzen. **Der SPD/Grüne Senat hat offensichtlich noch immer nicht die Zeichen der Zeit und des Widerstandes begriffen** und stellen fest: „**Stadt Hamburg und ProHa Altona** (=der Immobilien-spekulant) **sagen Bahn ihre Unterstützung zu.**

Peinlich u.a., dass dabei der für Schleswig-Holstein so wichtige Regionalverkehr nach Itzehoe, Elms-horn, Wrist, Husum und Westerland komplett vergessen wird. **Finanzsenator Andreas Dressel legt noch eins drauf:** „Hamburg braucht diesen neuen Durchgangsbahnhof, der eine Beschleunigung im Fernbahnverkehr bedeutet sowie in Altona Platz schafft für dringend benötigten Wohnraum“.

Wir können es nicht häufig genug wiederholen: die Bahnhofsverlagerung wird den Bahn-verkehr in Hamburg eher störanfälliger machen. Der Altonaer Kopfbahnhof erfüllt eine bahn-betrieblich wichtige Pufferfunktion. Der Hauptengpass im Hamburger Bahnverkehr ist die nur zweigleisi-ge nicht erweiterungsfähige Verbindungsbahn und der chronisch überfüllte Kopfbahnhof. Werden die Pläne von Stadt und DB AG umgesetzt, dann kann mit dem Wohnungsbau in der Neuen Mitte Altona 2. Bauabschnitt erst ab 2027 umgesetzt werden, **nach den Plänen der Bürgerinitiative aber schon ab 2022, also 5 Jahre früher.**

ProHa Altona, der die Glitzerhochhäuser und das Bahnhofsgebäude am Diebsteich bauen soll, hält ebenfalls an seiner Partnerschaft mit der DB AG fest. **„Wir gehen fest davon aus, dass unser Projekt realisiert werden kann – wenn auch mit etwas Verzögerung. Bei allen Schritten kann die Bahn auf unsere Unterstützung zählen“**, so deren Geschäftsführer. Die Deutsche Bahn und der Senat rechnen mit einer erheblichen Verzögerungen durch die Hauptverhandlung vor dem Oberverwaltungsgericht. **Prellbock und VCD sagen: Die große Mehrheit der Altonaer BürgerInnen wollen ihren jetzigen Bahnhof erhalten.**



Die DB AG und das Eisenbahnbundesamt werden voraussichtlich weiterhin die gerichtliche Auseinandersetzung suchen. Das kostet die Bürgerinitiative viel Geld. Daher unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende (steuerlich abzugsfähige Spendenquittungen sind erhältlich)

Spendenkonto Prellbock/VCD
IBAN: DE83 2069 0500 0300 6000 14

!!! Bitte SPENDE für Prellbock angeben !!!
BIC: GENODEF1S11 **Spardabank**

Und so lange kann Altona nicht auf die Modernisierung des Fern- und Regionalbahnhofs warten. Mit seiner Modernisierung kann und sollte jetzt begonnen werden.

1. Umgehend in Angriff zu nehmende Modernisierungsmaßnahmen

- ▶▶ Aufnahme des Bahnhofs Altona in das 1.000-Bahnhöfe-Programm des Bundes um Zuschussmittel zu erlangen.
- ▶▶ Sanierung der Bahnsteigkanten und -dächer, neuer Bahnsteigbelag mit taktilen Leitstreifen.
- ▶▶ Verbesserung der Bahnsteigbeleuchtung
- ▶▶ Schaffung von 1.000 Fahrradabstellplätzen in doppelstöckigen Fahrradparkgestellen nach holländischem Vorbild auf der Ottenser Seite des Bahnhofs, ggfs. in den leerstehenden Ladenflächen des Bahnhofsgebäudes.
- ▶▶ Sanierung des Lessingtunnels und Schaffung von Bahnsteigzugängen von dort aus. Dies verkürzt den Weg zum Bahnhof für die Bewohner der Neuen Mittel Altona und des Holstenquartiers zum Bahnhof um bis zu 400m (gleich 5–7 Minuten)
- ▶▶ Erneuerung von Gleisen und Weichen und Signaltechnik soweit technisch erforderlich.
- ▶▶ Barrierefreier Ausbau/Modernisierung der S-Bahnstation Diebsteich und des Diebsteichtunnels.

2. Mittelfristig umzusetzende Maßnahmen, d.h. Fertigstellung binnen 4 Jahren:

- ▶▶ Neuordnung des Gleisvorfeldes, Abbau nicht mehr benötigter Gleisanlagen
- ▶▶ Führung des Ausfahrtgleises Richtung Holstenstraße parallel zum Einfahrtgleis, damit würden dann die Eingleisbrücke (= Quietschekurve genannt) überflüssig und kann abgerissen werden.
- ▶▶ Neuordnung der Zufahrtgleise aus Norden und aus den Betriebsbahnhöfen.
- ▶▶ Abriss der nicht mehr benötigten Bahnanlagen, Bodensanierung und Zurverfügungstellung dieser Flächen für den 2. Bauabschnitt Mitte Altona
- ▶▶ Errichtung von Lärmschutzwänden entlang der S-Bahngleise von der Stresemannstraße bis zum Bahnhof Altona
- ▶▶ Bau eines Fahrradparkhauses mit 3.000 Abstellplätzen auf einem Deckel über der S-Bahntunnel-einfahrt in den Altonaer Bahnhof neben dem Parkhaus.

Unser Appell an Deutsche Bahn, Politik und Investor:

Prellbock und der VCD wollen die Beratung mit der Hamburger Politik und ihren VertreterInnen in den Behörden und in der Bürgerschaft und vor allem zusammen mit der Deutschen Bahn und dem Investor. Jetzt mit den Bürgern Altonas, den Fahrgästen, und Gewerbetreibenden reden und planen, wie der Kopfbahnhof Altona an Ort und Stelle modernisiert werden kann. Prellbock und VCD sind offen für einen ernsthaften Dialog!



Mehr Informationen unter www.prellbock-altona.de
oder anfragen unter info@prellbock-altona.de

Eine Mitarbeit in der Bürgerinitiative ist jetzt nötiger denn je, informieren Sie Ihre Nachbarn, Freunde, Kollegen, Kunden, Geschäftspartner. Wir treffen uns jeden 4. Mittwoch im Monat im Seminarraum der Werkstatt 3, 1. Stock, Nernstweg 32